



Türkische Gemeinde in
Baden-Württemberg e.V.



heimat teilen

TEILHABE DURCH ORIENTIERUNG

SCHULUNGSPROGRAMM 2017

VORLÄUFIGES PROGRAMM

Hier finden Sie das vorläufige Programm für das Qualifizierungsangebot der TGBW an haupt- und ehrenamtliche MultiplikatorInnen mit und ohne Migrationshintergrund der Geflüchtetenarbeit in Baden-Württemberg.

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

SCHULUNGSPROGRAMM 2017

VORLÄUFIGES PROGRAMM

Auch in diesem Jahr bietet die Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg e.V. (TGBW) ein Schulungsangebot für haupt- und ehrenamtliche HelferInnen mit und ohne Migrationshintergrund in der Geflüchtetenarbeit in Baden-Württemberg an.

Was sind die wichtigsten Schritte im Asylverfahren? Wie gehe ich mit Konfliktsituationen unter Geflüchteten um? Wie begleite ich traumatisierte Menschen? Wie erkenne ich Radikalisierungstendenzen? Worauf muss ich in der Familienbetreuung achten?

Diese und viele weitere Fragen werden in einem breiten Themengebiet unserer praxisnahen Vorträge und Veranstaltungen diskutiert. Diese sollen Ihnen Hilfswerkzeug für ihre Arbeit mit Geflüchteten in die Hand geben. Sie erhalten zudem in den Veranstaltungen Informations- und Hilfsmaterial.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme an unseren Schulungen!

Alle Veranstaltungen sind **kostenfrei** und finden in der TGBW statt.
Adresse: **Reinsburgstrasse 82, 70178 Stuttgart (West), 2. Stock**

VVS:

- **S1/2/3/4/5/6/60:**
Schwabstrasse
- **Bus 42:** Schwab-
/Reinsburgstrasse

PKW:

- Schwierige Parksituation



**Anmeldungen bis zum 31. August & Fragen
zu den Seminaren bitte an
Frau Danaé Panissié, Regionalkoordinatorin
danae.panissie@tgbw.de oder 0711 888 999 26**

HEIMAT TEILEN PLUS

Die Türkische Gemeinde in Deutschland (TGD) will mit dem bundesweiten Projekt *Heimat teilen plus* ihre regionalen Unterstützungsangebote für Geflüchtete und Zuwanderer weiter professionalisieren und ausbauen.

Einen Teil des Projektes umfasst das an vier Standorten in der Bundesrepublik konzipierte Qualifizierungsangebot für ehren- und hauptamtliche GeflüchtetenhelferInnen mit Migrationshintergrund.

Die Schulungsinhalte sind den regionalen Bedarfen angepasst.

Besuchen Sie uns auf

www.tgd.de

www.tgbw.de



SCHULUNGSKALENDER 2017

Sep 17	Okt 17	Nov 17	Dez 17
1 Fr	1 So	1 Mi	1 Fr
2 Sa	2 Mo 40	2 Do	2 Sa
3 So	3 Di Tag der Dt. Einheit	3 Fr	3 So
4 Mo 36	4 Mi	4 Sa Toy: Psychosoz. Betreuung (Aufbaukurs)	4 Mo 49
5 Di	5 Do	5 So	5 Di
6 Mi	6 Fr	6 Mo 45	6 Mi
7 Do Fopp: Familiennachzug	7 Sa	7 Di Gassmann: Wohnraumsuche	7 Do
8 Fr	8 So	8 Mi	8 Fr
9 Sa Toy: Psychosoz. Betreuung (Grundkurs)	9 Mo 41	9 Do	9 Sa
10 So	10 Di	10 Fr Karadeniz: Familienbetreuung	10 So
11 Mo 37	11 Mi	11 Sa	11 Mo 50
12 Di	12 Do Miyanyedi: LSBTTIQ und Islam	12 So	12 Di
13 Mi	13 Fr	13 Mo 46	13 Mi
14 Do	14 Sa Döring: Konfliktmediation	14 Di	14 Do
15 Fr	15 So	15 Mi	15 Fr
16 Sa Team meX: Islam und Islamismus	16 Mo 42	16 Do	16 Sa
17 So	17 Di Matic: Ausbildung für Geflüchtete	17 Fr	17 So
18 Mo 38	18 Mi	18 Sa Maqsudi: Asylverfahren	18 Mo 51
19 Di	19 Do	19 So	19 Di
20 Mi	20 Fr	20 Mo 47	20 Mi
21 Do Gronau: Ausl. Qualifikationen	21 Sa Grulke: Trauma	21 Di	21 Do
22 Fr	22 So	22 Mi	22 Fr
23 Sa	23 Mo 43	23 Do	23 Sa
24 So	24 Di	24 Fr	24 So
25 Mo 39	25 Mi	25 Sa	25 Mo 1. Weihnachtstag 52
26 Di	26 Do Sonntag: Interkult. Kommunikation	26 So	26 Di 2. Weihnachtstag
27 Mi	27 Fr	27 Mo 48	27 Mi
28 Do	28 Sa	28 Di	28 Do
29 Fr	29 So	29 Mi	29 Fr
30 Sa Hamdan: Islam im Alltag	30 Mo 44	30 Do Panissié: Deutschland im Nahen Osten	30 Sa
	31 Di Reformationstag		31 So

Anmeldungen bis zum 31. August & Fragen zu den Seminaren bitte an
 Frau Danaé Panissié, Regionalkoordinatorin
danae.panissie@tgbw.de oder 0711 888 999 26

KURZBESCHREIBUNGEN

<p>Julia Fopp</p>	<p>Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE), Sozial- und Lebensberatung; Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz</p>
<p>Do, 07.09. 18:00-20:00</p>	<p>Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE): Familiennachzug zu Geflüchteten und Umgang mit dem Ablauf des subsidiären Schutzes</p> <p>Flucht führt häufig zur Trennung von Familien. In Deutschland anerkannte Geflüchtete und subsidiär Schutzberechtigte haben einen Anspruch auf den Nachzug des Ehepartners und ihrer minderjährigen Kinder, auch Minderjährige können den Nachzug ihrer Eltern beantragen. Das Seminar soll einen Überblick über die Voraussetzungen zur Familienzusammenführung und den Ablauf des Verfahrens geben.</p>

<p>Dilek Toy</p>	<p>Projekt OMID - Frühe Hilfen für traumatisierte Flüchtlinge Bereich Migration und Integration (QMI) Caritasverband für Stuttgart e.V.</p>
<p>Sa, 09.09. 10:00-14:30</p>	<p>Psychosoziale Versorgung von Geflüchteten - Grundkurs</p> <p>Weltweit sind bereits über 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Wirtschaftskrisen, ökologische Krisen, Hunger und Elend, Kriege und Unterdrückung bringen die Menschen dazu, ihre Heimat zu verlassen. Unter Todesgefahr klettern sie in rissige Schlauchboote oder versuchen unter rasiermesserscharfem NATO-Stacheldraht hindurchzukommen, besteigen übervolle dunkle LKWs oder wandern durch Mienenfelder und eisige Grenzflüsse. Kein Mensch würde sich ohne große Not solch einer Todesgefahr aussetzen. Über 25.000 Menschen starben seit dem Jahr 2000 im Massengrab Mittelmeer.</p> <p>Und wie können wir jenen Menschen begegnen, die es trotz aller Hindernisse geschafft haben bei uns anzukommen? Wie können wir sie auf Augenhöhe beraten und unterstützen, ohne sie zum Opfer zu machen? Welchen Risiken und Belastungen sind sie ausgesetzt und vor allem; welche Ressourcen bringen sie mit? Am 04.11. folgt hierauf ein Aufbaukurs!</p>

Team meX	„Mit Zivilcourage gegen Extremismus“ Landeszentrale für Politische Bildung Baden-Württemberg
<p>Sa, 15.09. Ca. 10-17:00 (genaue Uhrzeit folgt!)</p>	<p>Jugendszenen zwischen Islam und Islamismus</p> <p>Was tun, wenn Jugendliche in Schule oder Jugendhaus islamistische Positionen vorbringen? Und wie lassen sich diese von religiösen Überzeugungen unterscheiden? Die eintägige Fortbildung „Jugendszenen zwischen Islam und Islamismus“ behandelt die Vielfalt muslimischer Jugendkulturen in Deutschland. In Abgrenzung dazu beinhaltet sie islamistische Akteure, ihre Argumente, Aktivitäten und Handlungsstrategien.</p> <p>Die Teilnehmenden erarbeiten Handlungsstrategien um Jugendliche zu begleiten, die eine Affinität zu islamistischen Szenen aufweisen und demokratie-kritische Tendenzen haben - ohne dabei ihre Religion in Frage zu stellen.</p> <p>Die Inhalte sind in fünf Modulen organisiert: Modul 1 Orientierungswissen Islam und Muslime Modul 2 Muslimische Jugendliche - zwischen den Welten? Modul 3 Islamismus - was ist das? Modul 4 Wie argumentieren Salafisten? Modul 5 Präventionsarbeit - Möglichkeiten und Grenzen</p>
<p>Maximale Teilnehmerzahl: 16</p>	

Annika Gronau	AWO Stuttgart Anerkennungs- und Qualifizierungsberatungsstelle
<p>Do, 21.09. 18:00-20:00</p>	<p>Anerkennung ausländischer Qualifikationen</p> <p>Welche Wege gibt es zur Anerkennung von Qualifikationen (Schul- und Studienabschlüsse, etc.) von Geflüchteten? Worauf muss als BeraterIn geachtet werden? Es werden Möglichkeiten aufgezeigt und Wege identifiziert wie eine nachhaltige Arbeitsmarktintegration erleichtert wird.</p>

Dr. Hussein Hamdan	Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart
Sa, 30.09. 09:30-14:00	<p>Der Islam im Alltag</p> <p>Viele der zuletzt nach Deutschland geflüchteten Menschen sind muslimischen Glaubens. Ihre religiöse Praxis kann uns in alltäglichen Situationen vor Herausforderungen stellen, wenn etwa während der Deutschkurse Gebete verrichtet werden sollen oder Männer und Frauen sich nicht die Hand geben. Im Vortrag und der Diskussion sollen neben den theoretischen Grundlagen des Islams auch die alltägliche Praxis beleuchtet werden. Zudem erhalten die Teilnehmenden Handlungsempfehlungen für den Umgang in konkreten Situationen.</p> <p>Inhalte u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 5 Säulen (Schwerpunkt Gebet und Fasten) • Koran • Moschee • Sunniten/ Schiiten • Speisevorschriften • Geschlechterfragen (aus der Praxis: Hand geben/ Tabus?) • Überblick: Islamverbände in Deutschland

Olcay Miyanyedi	TGBW Promotionskandidat PH Karlsruhe/Universität Tübingen
Do, 12.10. 16:00-19:45	<p>Homosexualität, LSBTTIQ und der Islam</p> <p>Ein Workshop, in dem zunächst die klassische bzw. traditionelle Herangehensweise an die Thematik „Homosexualität“ dargestellt wird und alternative Auslegungen aus den Quellen den Islam diskutiert werden, unter Berücksichtigung der verschiedenen Praktiken in den islamisch geprägten Ländern.</p>

Max Döring	Döring Mediation Tübingen/Frankfurt
Sa, 14.10. Ca. 09:30-16:30	<p>Methoden zum Konstruktiven Umgang mit Konflikten - Techniken und Ansätze aus der Mediation</p> <p>Konflikte treten in allen Teilen der Welt auf, in jedem Stadium und jedem Bereich unseres Lebens. Umso überraschender ist es, wie schwer wir uns damit tun, mit ihnen umzugehen, ihre Notwendigkeit anzuerkennen und sie uns sogar nutzbar zu machen. Der Workshop wird eine kurze Einführung in das Verfahren der Mediation geben und sehr praxisorientiert einige der wichtigsten Techniken der Mediation vermitteln, die jede/jeder Teilnehmer/Teilnehmerin im</p>

	<p>alltäglichen Umgang mit Konflikten anwenden kann. Damit ist er für alle interessant, die zukünftig im Privatleben oder Beruf das positive und konstruktive Potential von Konflikten nutzen möchten, anstatt diese nur als lästige Störungen oder Ärgernisse wahrzunehmen.</p> <p>Die Arbeit mit Menschen mit Fluchterfahrung birgt ein besonders hohes Potential für Konflikte, denn nicht selten sind die Parteien eines Konfliktes traumatisiert, sprechen unterschiedliche Sprachen und entstammen unterschiedlichen kulturellen Kontexten, in denen natürlich auch der Umgang mit Konflikten sehr unterschiedlich sein kann. Umso wichtiger ist es, mit dem richtigen Handwerkszeug zum Umgang mit Konflikten ausgestattet zu sein, denn Konflikte bergen ein großes Potential für alle Beteiligten, Veränderungen zum Besseren in ihrem Alltag anzustoßen, sich selbst weiter zu entwickeln, eigene Möglichkeiten und Chancen zu erkennen und zu nutzen, und Kontrolle und Autonomie über ihre Lebensgestaltung zurückzugewinnen.</p>
--	---

Maximale Teilnehmerzahl: 12

Edi Matic	KAUSA Servicestelle Region Stuttgart Abteilung Beruf und Qualifikation IHK Region Stuttgart
Di, 17.10. Ca. 17:00-19:00 (genaue Uhrzeit folgt!)	<p>Ausbildungsmöglichkeiten für Geflüchtete</p> <p>Der Vortrag zeigt Anlaufmöglichkeiten und Zugangsvoraussetzungen für Geflüchtete für Ausbildungsstellen oder vorgeschaltete Qualifizierungsmaßnahmen. Außerdem wird den TeilnehmerInnen vermittelt, wie Geflüchtete herausfinden können, welche Ausbildung für sie passend ist und welche Unterstützungen sie erhalten können.</p>

Professor Dr. Dr. Norbert Grulke	<p>Ärztlicher Direktor der Luisenlinik Bad Dürkheim - Universität Freiburg Psychosomatische Medizin und Psychotherapie und - Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie. Leitung des Ausbildungsinstitutes für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichentherapeuten der Luisenlinik.</p>
Sa, 21.10. 10-16:00	<p>Trauma - Umgang mit traumatisierten Geflüchteten</p> <p>Flucht und Vertreibung bedeutet hohen Stress für die Betroffenen. Stress gilt als häufige Ursache von psychischen Störungen. Gleichzeitig sind Menschen vor und</p>

	auf der Flucht oftmals traumatisierenden Erlebnissen ausgesetzt. In seinem Vortrag wird der Referent auf häufige psychische Störungsbilder mit einem Schwerpunkt zur Traumatisierung eingehen und wie die Helfer damit umgehen können. In einem zweiten Teil wird er über Faktoren berichten, die uns helfen und gesund halten. Insgesamt ist genügend Zeit für Fragen und Diskussion eingeplant.
--	---

Elisabeth Sonntag	Fajada UG Stuttgart
Do, 26.10 Ca. 18-19:30	Interkulturelle Kommunikation Was macht einen Dialog aus? Welche Besonderheiten gibt es im interkulturellen Dialog? Welche Reizpunkte gibt es? Wie können diese im Dialog entschärft werden? Diese und weitere Fragestellungen werden bearbeitet sowie kulturelle Konflikte und Ausgrenzungen im Alltag besprochen.

Dilek Toy	Projekt OMID - Frühe Hilfen für traumatisierte Flüchtlinge Bereich Migration und Integration (QMI) Caritasverband für Stuttgart e.V.
Sa, 04.11. 10:00-13:00	Psychosoziale Versorgung von Geflüchteten - Aufbaukurs Aufbaukurs zum Grundkurs am 09.09. mit erweiterten Methoden im Umgang mit Stress und Traumata von Geflüchteten. Es wird u.a. vermittelt wie Stress- und Traumasymptome für Laien erkennbar sind.

Rolf Gassmann	DMB-Mieterverein Stuttgart und Umgebung e.V.
Di, 07.11. Ca. 17:30-19:30 (genaue Uhrzeit folgt!)	Wohnraumsuche für Geflüchtete

Özlem Karadeniz	TGBW, Stuttgart
Fr, 10.11. 14:00-16:30	Sinnvoll begleiten: Zielsetzungen in der Familienbetreuung Der Bedarf an ehrenamtlicher Begleitung in der Geflüchtetenarbeit ist nach wie vor groß. Vor allem Familien profitieren sehr von der hilfsbereiten und engagierten Arbeit der ehrenamtlichen HelferInnen.



	<p>Doch was sollte bei der Arbeit mit geflüchteten Familien beachtet werden? Wie kann ich als ehrenamtlicheR HelferIn die Familie zielgerichtet und sinnvoll unterstützen?</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es den ehrenamtlichen HelferInnen von Familien eine schnellere Bedarfsklärung und ressourcenorientiertes Handeln zu ermöglichen. Hierbei sollen sie auch an ihre eigenen und persönlichen Grenzen denken und diese beachten.</p>
--	---

Jama Maqsudi	AGDW - Arbeitsgemeinschaft Dritte Welt, Stuttgart
Sa, 18.11. 10:00-16:00	<p>Zuständigkeiten und Abläufe im Asylverfahren</p> <p>In den letzten Jahren hat die Flucht vieler Menschen Europa vor Herausforderungen gestellt. Mehrere Millionen Menschen haben den schwierigen Weg der Flucht aus ihren Heimatländern eingeschlagen. Doch weshalb finden Millionen von Menschen keinen Ausweg und müssen ihre Heimatländer verlassen? Welche Ursachen bewegen sie zur Flucht? Jama Maqsudi gibt zunächst einen tiefen und weitgreifenden Überblick über Fluchtursachen im erweiterten Kontext. Anschließend wird ein Überblick über die Zuständigkeiten und Abläufe im Asylverfahren vermittelt.</p>

Danaé C. Panissié, M.A.	TGBW, Stuttgart Promotionskandidatin, Institut für Politikwissenschaft, Universität Tübingen
Do, 30.11. 18:00-20:00	<p>Deutschland im Nahen Osten</p> <p>Wie engagiert sich Deutschland in der islamisch geprägten Welt? Wie wird Deutschland in den Herkunftsländern von Geflüchteten wahrgenommen? Die Bundesrepublik ist vielfältig in der Region zwischen Marokko und Afghanistan in diversen Politikfeldern aktiv. Neben - teilweise kontroversen - diplomatischen Beziehungen unterhält die Deutschland Entwicklungs- und Sicherheitspartnerschaften, die kritisch diskutiert werden.</p>

**Anmeldungen bis zum 31. August & Fragen zu den Seminaren bitte an
Frau Danaé Panissié, Regionalkoordinatorin
danae.panissie@tgbw.de oder 0711 888 999 2**

Türkische Gemeinde in Baden-Württemberg e.V.
Reinsburgstrasse 82
70178 Stuttgart

